

Joachim Stiller

Schach dem König

Stiller-Variante

Alle Rechte vorbehalten

A: Damenbauerspiel

Das klassische Damenbauerspiel ist gekennzeichnet durch die Züge (Colle-Koltanowsky):

- | | |
|----------|---|
| 1. d4 | d5 |
| 2. Sf3 | Sf6 |
| 3. e3 | e6 |
| 4. Ld3 | c5 |
| 5. c3 | Schafft ein Luftloch für den Läufer, falls nun c6 kommt. |
| 5. ... | Sc6 (oder Sd7) |
| 6. Sbd2 | Ld6 Der schwarze Läufer gehört hier einfach auf d6. Nach Le7 hat Schwarz es schwer, seinen Damenläufer zu befreien. |
| 7. e4! | dx4 |
| 8. Sxe4 | Sxe4 |
| 9. Lxe4 | cx4 Einstiller Zwischenzug. Zusammen mit der gleich folgenden Rochade erzielt Schwarz leicht Ausgleich. |
| 10. cxd4 | 0-0 |
| 11. 0-0 | e5! |
| 12. dx4 | Sxe5 |
| 13. Sxe5 | Lxe5 (=) |

Das Damenbauerspiel ist sowohl für Weiß, als auch für Schwarz sehr wohl spielbar.

Partie 1

- | | |
|-----------|--|
| 1. d4 | d5 |
| 2. Sf3 | Sf6 |
| 3. e3 | e6 |
| 4. Ld3 | c5 |
| 5. c3 | Sc6 |
| 6. Sbd2 | Ld6 |
| 7. 0-0 | 0-0 |
| 8. e4! | dx4 |
| 9. Sxe4 | Sxe4 |
| 10. Lxe4 | b6 |
| 11. Te1 | Lb7 |
| 12. Lxh7+ | Das berüchtigte Läuferopfer auf h7 ist hier spielbar. Man vergleiche mit Teschner: Schach in 40 Stunden. |
| 12. ... | Kxh7 |
| 13. Sg5+ | Kg6 |
| 14. Dg5 | Kf6 |
| 15. Txe6! | fxe6 |
| 16. Dxe6 | matt! |

Partie 2

- | | |
|------------|-------------------|
| 1. d4 | d5 |
| 2. Sf3 | Sf6 |
| 3. e3 | e6 |
| 4. Ld3 | c5 |
| 5. c3 | Sc6 |
| 6. Sbd2 | Le7 |
| 7. 0-0 | 0-0 |
| 8. e4! | dx4 |
| 9. Sxd4 | b5 |
| 10. De2 | Lb7 |
| 11. Sfg5 | h6 |
| 12. Sxf6 | Lxf6 |
| 13. De4 | g6 (nicht Te8) |
| 14. Sg5xe6 | und Weiß gewinnt. |

Partie 3

- | | |
|----------|---|
| 1. d4 | d5 |
| 2. Sf3 | Sf6 |
| 3. e3 | e6 |
| 4. Ld3 | c5 |
| 5. c3 | Sbd7 |
| 6. Sbd2 | Ld6 |
| 7. 0-0 | 0-0 |
| 8. Te1 | Te8 |
| 9. e4! | dx4 |
| 10. Sxe4 | Sxe4 |
| 11. Lxc4 | cx4? |
| 12. Lxh7 | Das Läuferopfer auf h7 ist auch hier spielbar. |
| 12. ... | Kxh7 |
| 13. Sg5+ | Kg6 |
| 14- h4! | Ein sehr feiner Zug den man kennen muss. Es froht h5+!) |
| 14. ... | Sf6 |
| 15. Dd3+ | Kh5 |
| 16. Df3+ | Kg6 |
| 17. h5+! | und Weiß gewinnt. |

B: Damengambit

Das Damengambit entsteht etwa nach den folgenden Zügen:

- 1. d4 d5**
- 2. Sf3** Besser als das sofortige c4. Es handelt sich nur um eine Zugumstellung, die Albins Gegengambit verhindert, das sehr unangenehm sein kann.
- 2. ... Sf6**
- 3. c4**

Nun also doch c4. Schwarz hat nun die Wahl, ob er das Gambit mit dxc4 annimmt, oder ob er mit e6 oder c6 usw. das Gambit ablehnt.

B1: Angenommens Damengambit

Das Angenommene Damengambit ist üblicher Weise gekennzeichnet durch die folgenden Züge:

- 1. d4 d5**
- 2. Sf3 Sf6**
- 3. c4 dxc4**
- 4. Sc3 e6**
- 5. e4!** Der Doppelschritt des Bauern a Tempo gespielt gibt Weiß hier klar Vorteil.
- 5. ... Le7**
- 6. Lxc4 Sc6**
- 7. 0-0 0-0 (+)**

Durch die Annahme des Gambits erhält Weiß das bessere Spiel. Alternativ sollte Schwarz auf die Symmetrische Verteidigung zurückgreifen, durch die er sehr leicht Ausgleich erlangen kann.

B2: Orthodoxes Damengambit (mit Entlastungssystem)

Das Orthodoxe Damengambit ist üblicher Weise gekennzeichnet durch die folgenden Züge:

- 1. d4 d5**
- 2. Sf3 Sf6**
- 3. c4 e6 (oder c6)**
- 4. Lg5 Le7**
- 5. e3 c6**
- 6. Sc3 Sd7**
- 7. Ld3 dxc4** Leitet das Entlastungssystem ein.
- 8. Lxd4 Sd5**
- 9. Lxe7! Dxe7**
- 10. Sxd5 cxd5**
- 11. Ld4 e5!**
- 12. dxe5 Sxe5**
- 13. Sxe5 Lxe5 (+)**

Das Orthodoxe Damengambit ist sehr stark für Weiß und Schwarz sollte sich nicht darauf einlassen. Da auch die Annahme des Gambits für Weiß vorzuziehen ist, sollte Schwarz dem klassischen Damengambit aus dem Weg gehen und stattdessen den symmetrischen Aufbau wählen.

B3: Symmetrisches Damengambit

Das Symmetrische Damengambit ist üblicher Weise gekennzeichnet durch die folgenden Züge:

- 1. d4 d5**
- 2. Sf3 Sf6**
- 3. c4 c6**
- 4. e3 e6**
- 5. Sc3 Sc6**
- 6. Ld3 Ld6** Schwarz kann das Entlastungssystem im Symmetrischen Damengambit nicht spielen, ohne entscheidend in Nachteil zu geraten. Der folgende Textzug ist besser:
- 7. e4! dxe4**
- 8. Sxe4 Sxe4**
- 9. Lxe4 e5!**
- 10. dxe5 Sxe5**
- 11. Sxe5 Lxe5 (=)**

Es entsteht eine ähnliche Schlussstellung, wie im Damenbauergambit unter „A“. Schwarz schafft es im Symmetrischen Damengambit recht leicht, Ausgleich zu erlangen.

Anhang

Literaturhinweise:

- * Siegbert Tarrasch: „Das Schachspiel“ (Edition Olms)
- * Rudolf Teschner: „Schach in 40 Stunden“ (Edition Olms)
- * Abram Roisman: „400 Kurzpartien“
- * Abram Roisman: „Schach dem König“
- * Rolf Schwarz: „Handbuch der Schach-Eröffnung“ (Reihe)
- * Suetin, Polugajewski, Taimanow: „Moderne Eröffnungstheorie“
- * Ludek Pachmann: „Moderne Eröffnungstheorie“ (Edition Olms)
- * Eröffnungen kompakt (Reihe bei Everyman Chess)
- ** Richard Palliser: Das Colle-System
- ** Richard Palliser: Angriff mit dem Damenbauern
- * Egon Varnusz: Anti-Indische Eröffnung (Franckh)
- * Heribert Franke: Demanbauerspiele (Franckh)
- * Stefan Bücker: Der Geier (Franckh)

Joachim Stiller

Münster 2004-08

Ende

[Zurück zur Startseite](#)

